



Alternative und Grüne GewerkschafterInnen / UG Salzburg
C/O Robert Müllner Tel: 0676 / 911 10 09
Samstrasse 30 A-5023 Salzburg
Mail: robert.muellner@auge-ug.at
<http://auge.or.at/salzburg>

An die 05. Vollversammlung am 09.11. 2015
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg

Verbot von Laubbläsern

Laubbläser wurden ursprünglich entwickelt, um im Herbst die Blätter von Fußwegen und Straßen zu entfernen. Inzwischen sind sie zum ständigen Begleiter von Hausbetreuungsfirmen und auch Privaten geworden. Alles was sich bewegen lässt wird mit Laubbläsern entfernt.

Umweltverbände kritisieren seit Jahren die Lärm- und Feinstaubbelastung durch Laubbläser und -sauger. Gerade im städtischen Bereich leiden die BewohnerInnen oft unter der schlechten Luftqualität und der stetig steigenden Lärmbelastungen. Die Laubbläser werden meist mit Benzin betrieben, Feinstaub aus den Abgasen sowie aufgewirbelter Schmutz und Kleinteile verschlechtern die Luftqualität. Beim Laubsauger kommt hinzu, dass nützliche Insekten und sogar Kleintiere wie Igel in den Geräten verschwinden.

Versuche zum Vergleich Reinigung mit Laubbläsern versus Besenreinigung haben gezeigt, dass durch Laubbläser im Gegensatz zu Besenkehrung, deutlich mehr Staub und der auch wesentlich höher aufgewirbelt wird.

Schadstoffbelastung:

Viele Laubbläser arbeiten mit Zweitaktmotoren. Das sind Verbrennungsmotoren, die gesundheitsschädliche Abgase ausstoßen. Eine Untersuchung des deutschen Umweltbundesamtes stellte fest: bis zu 270 Gramm unverbrannte Kohlenwasserstoffe pro Stunde stoßen die Blasgeräte aus. Das ist etwa **200-mal** so viel wie ein Auto mit geregelter Katalysator.

Lärmbelastung:

Einige Geräte schaffen einen Lärmpegel von 110 Dezibel, das hat das deutsche Umweltbundesamt in einer Untersuchung herausgefunden. Eine Kreissäge ist etwa genauso laut. Schallpegel über 85 Dezibel sind für das menschliche Ohr schädlich.

Solche Geräte wirbeln nicht nur kleine Steine bzw. Rollsplit auf, die Autolackierungen beschädigen, sondern es werden auch Dreckpartikel und Hundekot in die Luft geschleudert. Kleintiere wie Insekten werden getötet. Und weil Blätter und Äste nicht mehr auf dem Boden verrotten, wird die Bildung von Humus- und Nährstoffen behindert, so eine Studie der TU Graz. Feinstaub-Aufwirbelungen könnten um über

80 Prozent sinken, wenn ein Besen oder Rechen zum Einsatz kommt und nicht der Laubbläser.

Die Stadt Graz ging letztes Jahr mit gutem Beispiel voran und hat den Einsatz von Laubbläsern verboten.

Dies war eine der Maßnahmen gegen die hohe Feinstaubbelastung.

Die AUGÉ/UG stellt daher den

A N T R A G

Die 5. Vollversammlung der AK Salzburg fordert die Landesregierung und den Salzburger Gemeinderat auf den Einsatz von Laubbläsern und –saugern von allen AnwenderInnen in Wohngebieten/im Bundesland Salzburg/in der Stadt Salzburg zu verbieten.

Für die AUGÉ/UG

A handwritten signature in blue ink that reads "Müller Robert". The signature is written in a cursive style.

Müller Robert